

Erster Hochbau seit fast 60 Jahren

Bürgermeister Volker Nielsen setzt Spatenstich zur Errichtung des Multifunktionsgebäudes

Von Jörg Lotze

St. Michaelisdonn – Rund fünf Millionen Euro wird es insgesamt kosten: Das Multifunktionsgebäude ist der erste Hochbau der Gemeinde seit bald 60 Jahren.

Gestern hat Bürgermeister Volker Nielsen (CDU) den ersten Spatenstich auf der Baustelle an der Johannßenstraße 15 gemacht. „Das ist für St. Michaelisdonn ein historischer Tag“, sagte die Bauausschussvorsitzende Inge Schnepel (CDU), die sich die Teilnahme an diesem feierlichen Ereignis nicht nehmen lassen wollte. „Die jüngsten Gebäude, die die Gemeinde als Bauherrin errichten ließ, waren 1960 bis 1962 die damalige Mittelschule und kurz zuvor das Rentnerwohnheim an der Schulstraße. Seitdem gab es nur noch öffentliche Tiefbaumaßnahmen“, erinnerte Bürgermeister Nielsen.

Mit dem Multifunktionszentrum, das an der Stelle einer ehemaligen Gaststätte entsteht, startet St. Michel zugleich mit dem Schlüsselprojekt seines sogenannten Dorfentwicklungsplans. Eine kleine Verzögerung hatte es noch bei der Analyse der Bodenproben gegeben, wie Ole Jebens, Geschäftsführer des beauftragten Büros Schoof Architekten, sagte. Die Firma, die diese übernommen hatte, benötigte ausnahmswei-



Begleitet von zahlreichen Donner Gemeindevertretern, macht Bürgermeister Volker Nielsen (Mitte) den ersten Spatenstich für das neue Multifunktionsgebäude. Rechts neben ihm Architekt Ole Jebens. Foto: Lotze

se drei Wochen, weil ein Gerät defekt war. „Jetzt haben wir alles, und es kann losgehen“, so Jebens. Konkret ging es um die Frage, ob der Bodenaushub auf dem Baugrundstück unbe-

denklich anderweitig eingesetzt und der Rest unkompliziert entsorgt werden kann. Ole Jebens: „Das ist gewährleistet, wie wir nun definitiv wissen.“

Was die Baukosten angeht, so darf die Gemeinde eine finanzielle Förderung einplanen, sagte Nielsen. „Wir erhalten rund 750 000 Euro aus der sogenannten GAK-Förderung, das ist zu 60 Prozent Bundes- und zu 40 Prozent Landesgeld für die Ortskernsanierung.“ Nielsen geht fest davon aus, dass das Multifunktionszentrum eine deutliche Belebung des Donner Ortskernes mit sich bringen wird.

Das neue Gebäude wird neben Wohnungen, einer Arztpraxis, einer Tagespflegereinrichtung und einem öffentlichen Versammlungsraum auch einen Bäcker mit Café beherbergen. Zudem sollen an der Landesstraße drei Parkplätze in Längsrichtung entstehen, damit Kunden des Bäckers parken können. Zwei weitere Kurzzeitparkplätze für die Tagespflege und die Arztpraxis sind im Bereich der Zufahrtsstraße auf der Nordsei-

te vorgesehen, die übrigen Parkplätze werden im rückwärtigen Bereich angesiedelt.

Den Fertigstellungstermin will Volker Nielsen nicht auf den Monat genau angeben: „Diesem ewigen und unnötigen Termindruck wollen wir uns gar nicht erst selbst aussetzen. Auf vielen Baustellen und in vielen Bereichen haben solche Zusagen, die später aus irgendwelchen Gründen doch nicht eingehalten wurden, schon zu Ärger und menschlichen Zerwürfnissen geführt.“ Immerhin könne man bei der aktuellen allgemeinen Situation in der Baubranche mit beispielsweise Vollauslastung und Baustoffmangel viele Dinge nicht abschätzen und müsse mit Überraschungen rechnen. Für den Bürgermeister fühlt es sich hingegen gut an, von einer Fertigstellung im kommenden Jahr auszugehen. „Wir sagen 2019 – und alles andere wird sich zeigen.“



Das Multifunktionsgebäude wird auch mehrere Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen beherbergen und auch einen Raum für die Volkshochschule. Zeichnung: Jebens Schoof Architekten